

Sausitzisches  
**S**a g a z i n,

Fünftes Stück, vom 15<sup>ten</sup> März, 1785.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Johann Friedrich Fickelscherer.

I.

Berichtigung der Geschichte von Zinkens Hüte.

Auf Verlangen entworfen von A. G. Föhl.

**D**er allzugroße Eifer unsrer Journalisten, ihren Lesern immer etwas auffallendes vorzutragen zu wollen, und die Sorge die Blätter anzufüllen, ist eine Veranlassung, daß bey nahe keine Stadt-Historie, keine Kinderstuben-Frage, und keine Anekdote, wie sie auch Namen haben mag, von der Buchdrucker-Presse verschont bleibt, und dem Wiglinge, zu Benugung eines Hirngespinnstes, oder Poße, Stoff geben muß. Hievon sehen wir auch ein klares Beyspiel an dem Aufsätze, welcher in der bekannten Quartal-Schrift: „Für ältere Litteratur und neuere Lectüre“, vom vergangenen 1784ten Jahre, im 3ten Stücke, Seite 68. unter der Ueberschrift: Beitrag zur Geschichte der runden Hüte. Eine wahre Inquisition: Anekdote — eingerückt worden ist. Da aber fast jede Zeile dieser Erzählung die größten Unrichtigkeiten und tollkühnsten Verfälschungen der Begebenheit enthält, so ist es in der That nothwendig, dieselbige ganz herzusetzen, und solche alsdann, nach der Wahrheit, zu berichtigen; wozu ich, theils, aufgefordert worden bin, theils auch dieses zu bewerkstelligen am mehresten im Stande zu seyn glaube, da ich, einige Jahre hindurch, den Inquisitionen, von welchem die Rede ist, als Sachwalter vertheidiget habe. —

„In B—d—ß—n sitzt noch jetzt, sagt der Referent im dem angeführten Blatte, wenigstens jetzt, indem ich dieß schreibe, ein Inquisit auf dem Tod gefangen, der Anfangs wegen Straßenraub eingezogen worden war; dann seinen Kerkermeister umbringen half, entsprang, und wieder eingefangen ward. Ein Kerl, dessen verschmitztes störriges Wesen seinen Richtern schon manche Mühe machte. Dieser, als er vor einigen Monaten wieder ins Verhör gebracht ward, sahe auf einem Tische verschiedene Hüte der Rathspersonen, und unter diesen auch einen liegen, der, nach neuer